

Tony Attwood

Ein Leben mit dem
**Asperger
Syndrom**

Von Kindheit bis
Erwachsenen –
alles was weiterhilft



TRIAS

Inhalt



■ Vorwort	8	■ Erwachsene diagnostizieren	62
■ Vorwort des Übersetzers	11	■ Das »Diagnosepuzzle« zusammensetzen	65
1 Was ist das Asperger-Syndrom?	13	■ Wie sicher ist die Diagnose?	67
■ Wie zeigt sich die Andersartigkeit?	14	3 Soziales Verständnis und Freundschaft	70
■ Wege zur Diagnose	18	■ Zurückgezogenheit	71
■ Warum eine Diagnose einholen?	29	■ Soziale Fähigkeiten untersuchen	73
■ Kompensations- und Anpassungsstrategien	30	■ Warum sind Freundschaften so wichtig?	80
■ Welche Vor- und Nachteile hat die Diagnosestellung?	37	■ Freundschaften fördern	82
2 Die Diagnose	44	■ Wie gut entwickelt sich das soziale Verständnis?	116
■ Die Entwicklung der Diagnosekriterien	45	4 Hänself und Bullying	120
■ Fragebögen und Skalen	48	■ Arten des Hänselfs	121
■ Diagnostische Beurteilung	50	■ Was ist Bullying?	123
■ Die gegenwärtigen Diagnosekriterien	52	■ Warum sind Asperger-Kinder oft Zielscheibe?	127
■ Asperger-Syndrom oder High-Functioning-Autismus?	56	■ Erkennen, dass ein Kind gemobbt wird	129
■ Wie häufig ist das Asperger-Syndrom?	58	■ Strategien gegen Bullying	132
■ Warum ist die Diagnose bei Mädchen oft schwieriger?	59		



5 Theory of Mind	142	■ Affektives Lernen	194
■ Was bedeutet Theory of Mind?	143	■ Kognitive Restrukturierung	202
■ Auswirkungen im Alltag	146	■ Emotionaler Werkzeugkasten	204
■ ToM-Fähigkeiten fördern	156	■ KVT-Strategien einüben	216
6 Gefühle verstehen und ausdrücken	160	7 Spezialinteresse	219
■ Was ist anders?	161	■ Ein bestimmtes Thema fasziniert besonders	220
■ Untersuchungsmethoden	165	■ Wie entwickelt sich das Spezialinteresse?	223
■ Angststörungen	172	■ Wozu dient es?	231
■ Depression	178	■ Wie sehen andere das Spezialinteresse?	239
■ Wut	182	■ Wie kann man es beeinflussen?	243
■ Liebe	188		
■ Kognitive Verhaltenstherapie	192		

Inhalt



8 Sprache	252	■ Unwillkürliche Bewegungen und Tics	317
■ Welche Auffälligkeiten gibt es?	253	■ Autistische Katatonie	319
■ Die Kunst der Konversation	259	■ Geeignete Sportarten	320
■ Umgang mit den sprachlichen Besonderheiten	267		
9 Kognitive Fähigkeiten	277	11 Sensorische Empfindlichkeiten	322
■ Welche Besonderheiten gibt es?	278	■ Besondere Über- oder Unempfindlichkeit	323
■ Lernschwierigkeiten in der Schule	282	■ Geräuschempfindlichkeit	327
■ Schwache zentrale Kohärenz	291	■ Berührungsempfindlichkeit	332
■ Die kognitive Entwicklung fördern	295	■ Geschmacks- und Geruchsempfindlichkeit	336
■ Visuelles Denken und besondere geistige Fähigkeiten	302	■ Visuelle Empfindlichkeit	338
		■ Weitere sensorische Besonderheiten	341
10 Bewegung und Koordination	308		
■ Welche Auffälligkeiten gibt es?	309		
■ Wie kann man die Bewegungsfähigkeit verbessern?	315		



12 Leben nach der Schule	346	15 Häufige Fragen	389
■ Studium	347	■ Welche Ursachen sind bekannt?	390
■ Beruf	351	■ Wie und wann erklärt man dem Kind die Diagnose?	393
13 Langfristige Beziehungen	359	■ Wie sieht die Zukunftsprognose aus?	398
■ Partnerwahl	360	■ Wie könnte es Jack ergehen?	401
■ Beziehungsprobleme	363	Service	404
■ Wie man die Beziehung stärken kann	368	■ Anmerkungen	404
■ Wenn ein Elternteil das Asperger-Syndrom hat	370	■ Zitierte Literatur	412
14 Psychotherapie	374	■ Adressen, Webseiten und Buchtipps	432
■ Was ist hilfreich, was nicht?	375	■ Glossar	434
■ Wer bin ich?	380	■ Stichwortverzeichnis	436
■ Die eigene Identität finden und stärken	382		

Was ist das Asperger-Syndrom?

Wie zeigt sich die Andersartigkeit?

» Nicht alles, was aus der Reihe fällt, was also ›abnorm‹ ist, muss deshalb auch schon ›minderwertig‹ sein. «

Hans Asperger

Es klingelte an der Tür als Zeichen dafür, dass ein weiterer Gast zu Alicias Geburtstagsparty eingetroffen war. Ihre Mutter öffnete die Tür und sah hinunter auf Jack, der als letzter Gast kam. Es war der neunte Geburtstag ihrer Tochter und auf der Einladungsliste standen zehn Mädchen und ein Junge. Alicias Mutter war überrascht, dass ein Junge mit aufgenommen wurde, galten doch Jungen bei den Mädchen im Alter ihrer Tochter als doof und nicht wert, zur Geburtstagsparty eines Mädchens eingeladen zu werden. Alicia aber meinte, dass Jack anders sei. Seine Familie war vor kurzem nach Birmingham gezogen und Jack war erst seit ein paar Wochen in ihrer Klasse. Obwohl er versucht hatte, Freundschaften zu knüpfen, war ihm das bislang nicht gelungen.

Alicia schloss Jack gleich in ihr Herz

Die anderen Jungen hänselten ihn und ließen ihn an keinem ihrer Spiele teilnehmen. Letzte Woche saß er neben Alicia, als sie ihr Pausenbrot aß, und während sie ihm zuhörte, dachte sie, dass er ein netter und einsamer Junge sei, der von dem ganzen Lärm und der Hektik auf dem Schulhof etwas überfordert war. Er sah süß aus, eine Art jüngerer Harry Potter, und er wusste eine Menge über sehr viele Dinge. Sie

schloss ihn gleich in ihr Herz, und ungeachtet der verblüfften Blicke ihrer Freundinnen, als sie ihnen sagte, dass sie diesen Jungen zu ihrer Party einladen wollte, hielt sie an ihrer Absicht fest, dass er kommen sollte.

»Mögen Sie Batterien?«

Und da war er nun, ein zurückgezogener Junge, der eine Geburtstagskarte und ein Geschenk hervorholte und sofort an Alicias Mutter weitergab. Sie bemerkte, dass er Alicias Namen auf dem Umschlag geschrieben hatte, allerdings war die Handschrift für einen Achtjährigen eigenartig unleserlich. »Du bist sicher Jack«, sagte sie und er antwortete nur mit ausdruckslosem Gesicht: »Ja.« Sie lächelte ihn an und wollte ihm vorschlagen, doch in den Garten zu Alicia und ihren Freundinnen zu gehen, als er sagte: »Alicias Geburtstagsgeschenk ist eine dieser Puppen, von denen meine Mutti sagt, dass sie jedes Mädchen gern hat; die hat sie ausgesucht, obwohl ich ihr eigentlich am liebsten ein paar Batterien geschenkt hätte. Mögen Sie Batterien? Ich schon, ich habe einhundert-siebenundneunzig Batterien. Batterien sind wirklich nützlich. Was für Batterien haben Sie denn in Ihrer Fernbedienung?« Ohne auf eine Antwort zu warten, fuhr er fort: »Ich habe eine besondere Batterie aus Russland. Mein Papa ist Ingenieur, der hat an einer Ölpipeline in Russland mitgebaut und mir sechs AAA-Batterien mitgebracht mit russischer Schrift drauf. Das sind mei-



ne Lieblingsbatterien. Wenn ich ins Bett gehe, schau ich mein Kästchen mit meinen Batterien an und sortiere sie alphabetisch, bevor ich einschlafe. Meine Mutti sagt ja, ich solle lieber meinen Teddy im Arm halten, aber ich mag die Batterien lieber. Wie viele Batterien haben Sie?»

Jack sprach sehr eloquent

Sie antwortete: »Tja, das weiß ich nicht, wir müssen so einige davon haben ...« und wusste nicht so recht, was sie als Nächstes sagen sollte. Ihre Tochter war ein freundliches und fürsorgliches Mädchen und sie begriff, warum sie diesen merkwürdigen kleinen Jungen als einen ihrer Freunde »adoptiert« hatte. Jack fuhr mit seinem Monolog über Batterien fort und erklärte, wie sie hergestellt werden und was man mit ihnen machte, wenn sie leer waren. Auch Alicias Mutter fühlte sich bald wie eine leere Batterie, nachdem sie einem Vortrag zugehört hatte, der ungefähr zehn Minuten dauerte. Obwohl sie ihm subtil signalisierte, dass sie woanders hingehen müsse und sie ihm schließlich sagte: »Ich muss jetzt gehen und das Essen für die Party vorbereiten«, sprach er weiter und folgte ihr in die Küche. Sie bemerkte, dass er, während er sprach, sie kaum ansah und dass sein Wortschatz für einen achtjährigen Jungen sehr ungewöhnlich war. Es war mehr, als würde sie einem Erwachsenen als einem Kind zuhören und er sprach recht eloquent, auch wenn er anderen offenbar nicht zuhören wollte.

Die Mädchen stellten ihm ein Bein

Schließlich sagte sie: »Jack, du musst in den Garten gehen und Alicia hallo sagen und jetzt aus der Küche gehen.« Dabei machte sie mit ihrem Gesichtsausdruck klar, dass es für sie keine Alternative gab. Er starrte einige Sekunden auf ihr Gesicht, als würde er ihren Gesichtsausdruck mühsam entziffern und entfernte sich dann. Sie sah aus dem Küchenfenster nach draußen und beobachtete, wie er über die Wiese auf Alicia zulief. Während er dabei durch eine Gruppe aus vier Mädchen lief, bemerkte sie, wie eine von ihnen ihm ein Bein stellte. Er fiel ungeschickt auf den Boden, alle Mädchen lachten. Doch Alicia sah, was passiert war und ging zu ihm, um ihm auf die Beine zu helfen.

Diese fiktive Szene ist typisch für eine Begegnung mit einem Kind mit Asperger-Syndrom.

- Das Fehlen von sozialem Verständnis,
- die begrenzte Fähigkeit, ein wechselseitiges Gespräch zu führen und
- ein intensives Interesse für ein bestimmtes Thema

sind die Hauptmerkmale dieses Syndroms.

- Am einfachsten versteht man das Asperger-Syndrom, wenn man es als die Beschreibung einer Person betrachtet, die die Welt anders als andere wahrnimmt und begreift.

Was ist das Asperger-Syndrom?

Dr. Asperger beschrieb das Syndrom

Obwohl Ärzte erst seit kurzem diese Unterschiede beschreiben, so war doch das ungewöhnliche Fähigkeitsprofil, das wir heute als Asperger-Syndrom definieren, wahrscheinlich ein wichtiges und wertvolles Merkmal unserer Spezies im Verlauf ihrer gesamten Evolution. Erst im 20. Jahrhundert haben wir einen Namen gefunden, um solche Menschen zu beschreiben. Heute benutzen wir den diagnostischen Begriff Asperger-Syndrom, der auf die ungewöhnlich gut beobachtete Beschreibung von Dr. Hans Asperger zurückzuführen ist, einem Wiener Kinderarzt, dem 1944 auffiel, dass einige der Kinder, die in seine Klinik eingeliefert wurden, ähnliche Persönlichkeitsmerkmale und Verhaltensweisen zeigten. Mitte der 1940er-Jahre wurde das psychologische Studium der Kindheit in Europa und in Amerika zu einem anerkannten und wachsenden Bereich der Wissenschaft, in dem es bedeutsame Fortschritte bei den Beschreibungen, theoretischen Modellen und Testwerkzeugen gab. Dennoch konnte Asperger keine Beschreibung und Erklärung für die kleine Gruppe einander ähnlicher und ungewöhnlicher Kinder, die ihn faszinierten, finden. Er schlug den Begriff »Autistische Psychopathen im Kindesalter« vor, wobei der Begriff »Psychopath« heute stark abwertend klingt und daher als Fachbegriff kaum noch üblich ist, damals aber allgemein eine Persönlichkeitsstörung bezeichnete, ohne notwendigerweise abwertend gemeint zu sein.

Typische Schwierigkeiten und besondere Fähigkeiten

Asperger war von Kindern mit einer autistischen Persönlichkeit offenbar fasziniert und beschrieb ihre Schwierigkeiten und Fähigkeiten mit einer bemerkenswerten Genauigkeit.¹

- Er beobachtete, dass die soziale Reife und das soziale Verständnis dieser Kinder verzögert waren und dass es in jeder Entwicklungsphase einige ungewöhnliche soziale Verhaltensweisen gab.
- Den Kindern fiel es schwer, Freundschaften zu schließen und sie wurden oft von anderen Kindern gehänselt.
- Es gab Beeinträchtigungen bei der verbalen und der nonverbalen Kommunikation, besonders bei den Aspekten der Sprache, die mit wechselseitiger Konversation zu tun haben.
- Der Sprachgebrauch dieser Kinder war pedantisch und einige Kinder wiesen eine ungewöhnliche Prosodie (Sprachmelodie) auf, die die Tonlage, die Betonung und den Rhythmus der Sprache beeinflusste.
- Die Grammatik und der Wortschatz waren wohl relativ fortgeschritten, aber der Gesprächsablauf war nicht altersgemäß.
- Asperger beobachtete und beschrieb auch auffällige Beeinträchtigungen bei der Äußerung und der Kontrolle von Emotionen und die Tendenz, Gefühle zu intellektualisieren.
- Die Empathie war nicht so reif, wie man aufgrund der intellektuellen Fähigkeiten des Kindes erwarten würde.

- Die Kinder wiesen außerdem eine ich-bezogene Beschäftigung mit einem bestimmten Thema oder Interesse auf, um das ihre Gedanken ständig kreisten.
- Einigen der Kinder fiel es schwer, in der Klasse aufmerksam zu bleiben und sie hatten spezifische Lernprobleme.
- Asperger bemerkte, dass sie mehr Unterstützung durch ihre Mütter bei Selbsthilfe- und Organisationsfähigkeiten benötigten, als man erwarten würde.
- Er beschrieb eine auffällige Ungeschicklichkeit beim Gehen und bei der motorischen Koordination.

Einige Kinder reagierten besonders empfindlich auf bestimmte Geräusche, Gerüche, Oberflächen und Berührungsreize.

Asperger vermutete eine erbliche Veranlagung

Asperger war der Ansicht, dass die Merkmale des Syndroms bei manchen Kindern bereits mit zwei bis drei Jahren erkannt

werden konnten, auch wenn sie bei anderen Kindern erst einige Jahre später auffällig wurden. Auch einige der Eltern, besonders die Väter, wiesen vergleichbare Persönlichkeitsmerkmale auf. Asperger vermutete erbliche oder neurologische Ursachen statt psychologischer oder Umweltfaktoren.

- Asperger hat die autistische Persönlichkeitsstörung als einen Teil des natürlichen Kontinuums menschlicher Fähigkeiten gesehen, mit fließenden Grenzen zur Normalität.²

Asperger betrachtete die Störung als einen lebenslangen und stabilen Persönlichkeitstypus. Er konnte keine Desintegration oder Fragmentation des Bewusstseins beobachten, wie sie bei der Schizophrenie auftritt. Er bemerkte außerdem, dass einige der Kinder besondere Talente aufwiesen, die zu einer erfolgreichen Berufsausübung führen konnten, und dass einige lebenslange Beziehungen entwickeln konnten.

Was ist das Asperger-Syndrom?

Wege zur Diagnose

Wenn heute ein Kind oder ein Erwachsener zur Diagnosestellung an einen Spezialisten überwiesen wird, können unterschiedliche Wege der Diagnosefindung hinter ihm liegen. Das Kind wies meist schon seit dem Kleinkindalter eine ungewöhnliche Entwicklungsgeschichte und ein ungewöhnliches Fähigkeitspro-

fil auf, auch wenn das Durchschnittsalter bei der Diagnose zwischen 8 und 11 Jahren liegt.³ Ich habe verschiedene Wege zur Asperger-Diagnose beobachtet, die bereits im Kleinkindalter, in späteren Phasen der Entwicklung oder gar erst im Erwachsenenalter beginnen können.

Autismusdiagnose im Kleinkindalter

Lorna Wing, die zuerst den Begriff Asperger-Syndrom verwendet hat, war der Ansicht, dass eine neue diagnostische Kategorie benötigt wurde. Sie hatte beobachtet, dass einige Kinder, die eindeutige Anzeichen von schwerem Autismus in ihrer frühen Kindheit aufwiesen, bemerkenswerte Fortschritte erzielt hatten und dass sie sich als Folge einer frühen Diagnose und wirksamer Frühinterventionsprogramme weiter innerhalb des autistischen Spektrums voranbewegt hatten.⁴

Das Kind will aus der Isolation heraus

Das Kind, das vorher sozial isoliert und still gewesen war, wollte schließlich mit anderen Kindern spielen und redete in komplexen Sätzen. Während es sich vorher isoliert hat, war das Kind später motiviert, an sozialen Aktivitäten teilzuhaben. Nach vielen Stunden intensiver Programme, mit denen die kommunikativen Fähigkeiten gefördert worden waren, war das Problem nicht

länger, wie man das Kind zum Sprechen ermutigen sollte, sondern eher, wie man es dazu bringen konnte, weniger zu reden und dafür mehr zuzuhören und besser auf den sozialen Kontext zu achten.

Begeisterung für ein bestimmtes Thema

Während es in der frühen Kindheit vielleicht eine ständige Beschäftigung mit sensorischen Erfahrungen gegeben hatte – wenn etwa das Kind vom sich drehenden Rad eines Spielzeugautos oder Fahrrades fasziniert war –, so war es nun von einem bestimmten Thema begeistert, zum Beispiel den Umlaufbahnen der Planeten. Die früheren Bewertungen und Beobachtungen des Spielverhaltens eines solchen Kindes hatten vielleicht zu dem Schluss geführt, dass bei dem Kind eine schwerwiegende intellektuelle Beeinträchtigung vorgelegen hatte, während nunmehr dem Kind ein Intelligenzquotient (IQ) im Normalbereich attestiert werden konnte.

Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis

A

- Absichten, sexuelle 112
- Adrenalin 201
- Adult Asperger Assessment 63
 - Diagnosekriterien 63
- Affirmationen, Selbstbestätigung 40
- Aggression 94, 183
- Akzeptanz, soziale 36
- Alexithymie 164, 185
- Alleinsein 72
- Als-ob-Spiel 87
- altruistisch handeln 207
- Amygdala 163, 185, 195, 196, 390
- Anforderungen, schulische 24
- Angriff, vorbeugender 186
- Angst 22
 - Spezialinteresse 231
- Angststörung 22, 162, 172–173
 - soziale 177
- Anorexia nervosa 23, 25
- Anpassungsstrategie 30
- Anstellung finden 353
- Anteilnahme 207
- Anthropologe 99
- Apraxie 312
- Arbeitgeber
 - Diagnose 41
 - Unterstützung, nötige 353
- Arbeitsgedächtnis 284
- Arbeitsleben, Probleme 27
- Arbeitslosigkeit 356–357
- Arbeitsplatz, Freundschaft 114
- Arroganz, intellektuelle 238, 381
- Asperger, Hans 16, 47
- Asperger Syndrome Diagnostic Interview (ASDI) 48
- Asperger Syndrome Diagnostic Scale (ASDS) 48
- Aspergisch sprechen 274
- Assistenzlehrer 94, 99
- Ataxie 312
- Audiogramm 331
- Aufmerksamkeit
 - aufrechterhalten 282
 - flexibel reagieren 283
 - fördern 283
 - sich auf relevante Informationen konzentrieren 283
 - Störung 282
 - Wechsel 283
- Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) 21, 25, 318
- Aufmerksamkeitsproblem 19
- Aufmerksamkeitsspanne 283
- Augenkontakt 113, 146, 257
- Augenpartie 147
- Ausdauersport 320
- Ausdruck, emotionaler 183
- Ausdrucksfähigkeit 274
- Ausdrucksvermögen 273
- Australian Scale for Asperger's Syndrome (ASAS) 48
- Autism Diagnostic Interview – Revised (ADI-R) 50, 325
- Autism Diagnostic Observation Schedule – Generic (ADOS-G) 50
- Autism Spectrum Disorders in Adults Screening Questionnaire (ASDASQ) 49
- Autism Spectrum Quotient (ASQ) 49
- Autism Spectrum Screening Questionnaire (ASSQ) 48
- Autismus 45
- Autismusdiagnose 18

B

- Ballspielen 309, 315
- Beförderung 355
- Begabung, künstlerische 304
- Begrüßungsform, angemessene 98
- Belastungsstörung, posttraumatische 175
- Beobachter, scharfer 35
- Beruf 351
 - Depression 356
 - Selbstbestätigung 357
 - Selbstständigkeit 356



- Spezialinteresse 246
- Berufsleben, Stärken und problematische Eigenschaften 351
- Berufswunsch 352
- Berührungsempfindlichkeit 332
 - Maßnahmen 334
- Beschäftigungsinitiative 354
- Beschimpfung 121
- Beschützer 136
- Beurteilungsverfahren, Erwachsene 64
- Bewältigungsmechanismus, Routine 221
- Bewegungsfähigkeit untersuchen 312, 315
- Bewegungsmuster, ungewöhnliches 311
- Bewegungsstörung 22
 - erkennen 311
- Bewerbungsgespräch 353
- Bewerbungsmappe 353
- Bewertungsskala 48
- Beziehung
 - Berührungsempfindlichkeit 334
 - Beurteilung 74
 - Ersatzmutter 367
 - Gefühle, mütterliche 360
 - Informationen 111
 - Partnerwahl 360
 - Verhalten, partnerschaftliches 366
 - Voraussetzungen 368
- Beziehungsberatung 79
- Beziehungsprobleme 363
- Billard 320
- Biofeedback-Instrument 195
- Blockdesign-Test 280
- Bullying 123
 - Anzeichen erkennen 129
 - Arten 124
 - Auswirkungen 131
 - Beschützer finden 136
 - Bücher 140
 - Definition 123
 - Depression 129
 - Folgen 131
 - Gegenstrategien 132
 - Häufigkeit 125
 - Interessenwechsel, plötzlicher 130
 - Nachahmen 130
 - Opfer 129
 - Prävention 134
 - Rache 130

- Reaktionen, hilfreiche 137
- Schulpersonal ausbilden 132
- Schulwechsel 140
- Spezialinteresse 241
- Verhaltenskodex 134
- Zielscheibe 127
- Bullying-Opfer, Merkmale 128

C

- Chaos, scheinbares, ordnen 234
- Charakter beurteilen 78, 382
- Charaktereigenschaft 382
- Childhood Asperger Syndrome Test (CAST) 48
- Clinical Evaluation of Language Fundamentals IV (CELF-IV) 254
- Comic-Gespräch 139
 - Erfahrungen, traumatische 175
 - Farben symbolisieren Gefühle 157
 - Fehlwahrnehmungen aufdecken 203
 - Konversationsfähigkeiten fördern 265
 - Perspektive anderer vermitteln 244
 - Psychotherapie 378
 - ToM-Fähigkeiten vermitteln 157
- Computerkenntnisse 226
- Computerspiel, Mind Reading 200

D

- Denken, flexibles 285
 - fördern 87, 287
- Denkstil, visueller 302
- Deodorant 337
- Depression 23, 25, 31, 162, 178
 - Bullying 129
 - externalisierte 184
 - Grübeln 179
 - Medikamente 211
 - Merkmale 178
 - Psychotherapie 380
 - reaktive 30
 - Selbstmordversuch 180
 - Verhalten, selbstverletzendes 181
 - Wechsel des Spezialinteresses 179, 241
- Detailwahrnehmung 291
- Diagnose
 - Arbeitgeber 353

Stichwortverzeichnis

Diagnose, Arbeitsplatz 28

- dem Kind mitteilen und erklären 393
- Durchschnittsalter 18
- Einschulung 19
- Emotionen mit dem Gesicht ausdrücken 165
- Entwicklungsstörung 20
- Erwachsene 38, 62
- Fazit 65
- Fernsehendung 27
- Frauen 61
- Gefühle, ausgelöste 39
- Jugendliche 24
- Kindesalter 37
- Kleinkindalter 18
- Mädchen 59
- Nachteile, mögliche 41
- Nicht-wahrhaben-Wollen 40
- Outing 397
- Persönlichkeitsstörung 25
- Sicherheit 67
- Verwandte 26
- Vorteile
 - Eltern 37
 - Geschwister 38
 - Lehrer 38
- Zusammenfassung 66

Diagnosekriterien 46, 52

- Erwachsene 63
- Routine 292
- Spezialinteresse 221
- Sprache 253
- Überempfindlichkeit, sensorische 325

Diagnosepuzzle 65

Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM-IV) 46

- Diagnosekriterien 53
 - Kritik 52

Diagnostic Interview for Social and Communication Disorders (DISCO) 51

Dinge wörtlich verstehen 147

Dominanz 33

Dopamin 318

Dopaminsystem 390

Durchfall 129

Duschen 333

Dyskalkulie 290

Dyslexie 289

E

Ehrlichkeit 149, 150

Einsamkeit 75

Einschüchterungsversuch 33

Elektromyographie, auditive 195

Eltern

- Ballspielen üben 310
- Diagnose 37
- exekutive Funktion unterstützen 286
- flexibles Denken fördern 287
- Hausaufgaben unterstützen 299
- Spezialinteresse 239
 - einschränken 243
- Strategien gegen Bullying 140
- Verständnis, wörtliches 268
- verwirrende visuelle Reize vermeiden 339
- Werkzeug, emotionales 214

Elternselbsthilfegruppe 105

Elternteil, Asperger-Syndrom 370, 371

Emotionen

- verstehen, Fragen an die Eltern 166
- Wechsel, schneller 167

Emotions-Tic 318

Empathie 81, 145

Empathy Quotient (EQ) 49, 63

Empfindlichkeit

- auditive 328
- sensorische, Untersuchungsmethoden 325

Empfindung, taktile 335

Energiesteuerungsstrategie 204

Entomologe 95, 248

Entspannung

- Hilfsmittel 209
- Routinearbeit im Haushalt 206

Entspannungsquelle, Spezialinteresse 210

Entspannungstechnik 206

Entspannungswerkzeug 205

Entwicklungsgeschichte 20

Entwicklungsstörung 20

Entwicklungsverzögerung 315

Entwicklungsweg 19

Enzyklopädie der Gefühle, elektronische 158

Erblichkeit, Asperger-Syndrom 390

Erinnerung, Ereignisse, frühe 293

Erkenne die freundliche Handlung 99

Erkenne die versteckte Botschaft 270

Erlebnisbericht, unverständlicher 261

Ernährungsberater 337



Erpressung, emotionale 151, 173, 184
 Errate die Botschaft 200
 Ersatzmutter 367
 Erschöpfung 155
 Erwachsene
 – Beurteilung, diagnostische 67
 – Diagnosekriterien, ergänzende 64
 – diagnostizieren 62
 – die Rolle eines Gleichaltrigen übernehmen 85
 Erziehungsstrategie, interaktive 133
 Essensauswahl, begrenzte 337
 Essstörung 23, 25
 Exploring Feelings 193
 Exzentrik 399
 Exzentriker 250
 Eye-tracking-Technik 146

F

Fähigkeit, andere zu trösten 169
 Fähigkeiten
 – autodidaktische 225
 – kognitive 278
 – mathematische 290
 – mütterliche 370
 – soziale
 – Trainingsgruppe 100
 – Stärken und Schwächen auflisten 394
 – zwischenmenschliche 80, 102
 Fähigkeitsprofil, ungewöhnliches 20
 Familiengeschichte 26
 Fantasiefreund 31
 Fantasiewelt 31
 – erschaffen 236
 Fantasyliteratur 226
 Fauxpas-Test 153
 Fechten 320
 Feedback, positives 88
 Fehler
 – sozialer 72
 – Umgang 288
 Fehlinterpretationen korrigieren, Comic-Gespräch 157
 Fight-Flight-Freeze 176
 Flucht, Fantasie 33
 – Psychotherapie 380
 Fön, Geräusche 323

Freund 74
 – Haustier 207
 Freundeskreis, alternativen, fördern 105
 Freundschaft
 – 3–6 Jahre 83
 – 6–9 Jahre 93
 – 9–13 Jahre 101
 – 13 Jahre bis zum Erwachsenenalter 108
 – aufrechterhalten 112
 – Beurteilung 74
 – ermöglichen 96
 – erste 79
 – fördern 82
 – Geschlechterbevorzugung 102
 – Gründe 78
 – Jugendliche 79
 – Jungen 102
 – Kollegen 114
 – Kumpel 104
 – Loyalität 98
 – Mädchen 103
 – Mitschüler 96
 – Motivation 75
 – Rücksichtnahme 152
 – Social Story 91
 – Spezialinteresse als Grundlage 105, 248
 – Vorteile 80
 – Wechselseitigkeit 93
 Freundschaftstagebuch 88
 Friendship Questionnaire 49
 Friseurbesuch 333
 Frontallappen 185, 195, 242, 285
 Funktion, exekutive 282, 284
 – beeinträchtigte 285
 – unterstützen 286

G

Ganztagsbeschäftigung 353
 Gedächtnis, fotografisches 294
 Gedanken laut aussprechen 258
 Gedanken-Tic 318
 Gedankenwelt, festgefügte 87
 Gedankenwerkzeug 208–209
 Gefühle
 – Angst 172
 – aufgestaute 167
 – ausdrücken 364

Stichwortverzeichnis

Gefühle, Ausdrucksmöglichkeit 199

- beschreiben 164
- Bewertungsskala 171
- DSM-IV-Diagnosekriterien 161
- externalisieren 33
- intellektualisieren 168
- Intensität feststellen 198
- internalisieren 30
- Liebe 188
- Maskierung 166
- mit Filmfiguren mitfühlen 168
- negative erkunden 201
- schreiben statt reden 201
- Steuerung, Gründe, neurologische 185
- Wut 182

Gefühlsalbum 194

Gefühlsausdruck, subtiler 168

- fördern 197

Gefühlsbeurteilung 171

Gefühlsleben 361

Gefühlsthermometer 198, 213, 215

Gehirnentwicklung 392

Gehirn, Fehlfunktion 391

Gehirnforschung 390

Gehirnregion 145

Geisteskrankheit 37, 62

Gelenke, lockere 313

Gene 391

Geräuschempfindlichkeit 327

Geräusche, unerträgliche 330

Gerechtigkeit, soziale 150

Gerechtigkeitsskala 133

Geruchsempfindlichkeit 337

Gesamteindruck, unbeholfener 309

Gesamt-IQ 279, 280

Geschlechtsstereotype 128

Geschmacksüberempfindlichkeit 336

- Desensibilisierung 337

Geschwister, Diagnose 38

Geschwisterkind 86

Gesichtsausdruck

- erkunden 196
- Fehlinterpretation 163
- Gefühle identifizieren 165
- leerer 311
- verstehen 146

Gesichtsblindheit 163

Gespräch

- Reaktion, verzögerte 154
- Souffleur 263

Gesprächsablauf 263

Gesprächsfluss, Unterbrechung 257

Gesprächspartner, Rücksichtnahme 261

Gesprächssituationen einüben 262

Gillberg, Christopher 46, 161, 253

Gillberg-Diagnosekriterien 46

Gilliam Asperger Disorder Scale (GADS) 48

Gleichaltrige, Zurückweisung 76

Gleichgewichtssinn 341

Glücksgefühl 210

Golfspielen 320

Gott-Modus 33

Gray, Carol 89, 90, 203, 215, 297

Grundschule 78

H

Haarschneiden 333

Halbtagsstelle 353

Handlungs-IQ 279

Handschrift 314

- verbessern 314

Hänseln 122, 128

Häufigkeit, Asperger-Syndrom 58

Hausaufgaben 298

- beaufsichtigen 300
- Computer verwenden 300
- Dauer 301
- reduzieren 301

Hausaufgabenhilfe 296

Hausaufgaben-Kontrollheft 299

Hausaufgabenplan 299

Hausaufgaben-Unlust 299

Haustier 207

Hautreaktion, galvanische 195

High-Functioning-Autismus (HFA) 19, 54, 56, 57

Hinweise, soziale

- erkennen 143
- vermitteln 85

Hochbegabtenprogramm 304

Hochschule 347

Hören, farbiges 343

Humor 256

Hundephobie 325

Hyperaktivität 21

Hyperlexie 289

**I**

Ideen, außergewöhnliche 304
 Identität , 382
 Imitation 34
 Impulsivität 284
 Informationstechnologie 354
 Integration, soziale 26, 399
 Integrationschwierigkeit 22
 Integrationstherapie
 – auditive (AIT) 331
 – sensorische 330
 Intelligenztest 279, 281, 295
 Interaktion, soziale 73, 76–77
 Interessenwechsel, plötzlicher 130
 Intermittierende explosive Störung (IED) 186
 International Classification of Diseases (ICD-10) 46
 – Diagnosekriterien 52
 Internet, Asperger-Community 207
 Internetchat 207
 Internetfreunde 110
 Intimität, sexuelle 365
 Introspektion 145
 Intuition, soziale 36
 Inzidenz 58
 IQ 56, 206, 279, 295, 303
 – hoher 282
 – verbaler 279
 IQ-Test 280
 Irlen-Gläser 339
 Isolation 128
 – soziale 131

J

Jobangebot 353
 Jugendliche, Regeln von Luke Jackson 107

K

Kämpfen-Fliehen-Erstarren 176
 Kampfsport 320
 Kanner, Leo 45
 Katatonie, autistische 319
 Klasse, Integration 94
 Klassenkameraden 105
 – Asperger-Syndrom erklären 101
 Kleidungsstücke, Abneigung 333

Kognitive Verhaltenstherapie 192
 – Generalisierung 216
 – Komponenten 192
 – Lernen, affektives 194
 – Restrukturierung, kognitive 202
 – Spezialinteresse 210, 247
 – Strategien einüben 216
 Kohärenz, schwache zentrale 291
 Kollegen, Kurzbeschreibung Asperger-Syndrom 41
 Kompensationsmechanismus 34
 Kompensationsstrategie 30
 Komplimente geben und empfangen 94
 Konflikte regeln 151
 Konfliktlösungsstrategie 151
 Konfrontationsstrategie 184
 Kontakte, soziale, Dauer 114
 Konventionen, soziale, graphisch verdeutlichen 97
 Konversationsfähigkeit
 – beeinträchtigte 259
 – fördern 262
 Koordination, motorische 22
 Koordinationsfähigkeit 310
 Koordinationsproblem 309
 Körperkontakt 334
 Körpersprache 35
 – ungelenke 311
 Körperteile, empfindliche 333
 Kortex
 – frontaler 191
 – präfrontaler 145, 390
 Kreativität fördern 87
 Kritik, Reaktion 26
 Kritisieren, Lehrer 153
 Krug Asperger's Disorder Index (KADI) 48
 Kulturkreis, anderer 114
 KVT siehe kognitive Verhaltenstherapie

L

Lärmpegel 325
 Lebenspartner 360
 Lehrer
 – Auffälligkeiten bemerken 19
 – auf sensorische Überempfindlichkeit achten 334
 – Aussprechen seiner Gedanken 288

Stichwortverzeichnis

Lehrer, Begabung erkennen und fördern 304

- Diagnose 38
- Einstellungen, hilfreiche 297
- Hausaufgaben aufgeben 299
- Kind motivieren 298
- kognitive Entwicklung fördern 295
- Konzentration fördern 283
- kritisieren 153
- Sarkasmus 124
- Spezialinteresse 240
- Strategien gegen Bullying 139
- Verständnis, wörtliches 268
- verwirrende visuelle Reize vermeiden 339
- Werkzeug, emotionales 214

Lehrmethoden 297

Lehrplan 24

Leichtgläubigkeit 147

Leistungen, schulische 25

Leistungsvermögen, geistiges 303

Lernen, affektives 194–195

- Gefühlsausdruck, gradueller 199
- Gesichtsausdruck 196
- Spezialinteresse 247

Lernprogramm, affektives

- Hilfsmittel 199
- Spezialinteresse integrieren 200

Lernstil

- besonderer 278
- ungewöhnlicher 19

Lernstörung, nonverbale (NLS) 23, 279

Lesefähigkeit 71

Lesekompetenz 290

Lesen 289

Leseschwäche 289

Lesetest 289

Lichtfrequenz herausfiltern 339

Lichtreflexion 339

Liebe 111, 188

- Ausdruck 190
- was ist das eigentlich? 189

Liebesbeweis 364

Lieblingsgegenstand nachahmen 223

Logopäde 255, 257, 272

M

Mädchen, Tarnstrategie 59

Magenschmerzen 129

Makrozephalus 392

Manierismen 221

Marathonlauf 320

Mathematik 289–290

Medikamente 211

- Auswirkung auf das Spezialinteresse 242

Mind reading DVD 158

Minnesota Multiphasic Personality Inventory (MMPI) 376

Missverständnisse klären, Comic-Gespräch 157

Mitgefühl, bemerkenswertes 190

Mitschüler, Akzeptanz 102

Mobbing 123

- Auswirkungen, psychologische 131
- Gegenstrategien 132

Mode 104

Monolog 259

Monotropismus 291

Monty Python 97

Motorik 312

Mr. Bean 97, 106

Muskelentspannung 206

Muskelsteifigkeit 319

Mutismus, selektiver 176

N

Nachahmung 34

- gegengeschlechtliche 36

Nachahmungsstrategie 35

Nahrungsmittel

- probieren 337
- Vermeidung 336

Neologismen 232, 256

Newsletter herausgeben 105

Noradrenalin 318

Notlüge 93, 98, 149

O

Ohrstöpsel 330

Ordnungssystem 227

Organisationsfähigkeit, beeinträchtigte 285

Outing 397

Overload

- sensorischer 324
- visueller 339

P

Paarberatung 368
 Paare, Gesundheit, seelische 367
 Parfum 337
 Parkinson-Krankheit 319
 Partner
 – Aufmerksamkeit, Mangel 364
 – Diagnose erklären 395
 – nichtautistischer 372
 – Zuneigung, Gesten 363
 Partnerschaft 79
 Partnersuche 79
 Partnerwahl 360
 Pathological Demand Avoidance 60
 Pedanterie 288
 Peinlichkeitsgefühl 152
 Perfektionismus 288
 Perfektionist 304
 Persönlichkeit, autistische 16
 Persönlichkeitsstörung, autistische 17, 25
 Persönlichkeitstypus 17
 Persönlichkeitsvariante 26
 Pervasive Developmental Disorder Not Otherwise Specified (PDDNOS) 65
 Petzen 149
 Philosophin, kleine 60
 Phobie, soziale 112
 Phonologie 21
 Pokerface 168
 Pornografie 244
 Power Cards 245
 Prävalenz 58
 Problemlösungsmethode 286–287
 Projektions-Test 375
 Propriozeption 312
 Prosodie 196, 254, 257, 268, 270
 Prosopagnosie 163
 Prospects employment service 354
 Provokation 125
 Psychologie der persönlichen Konstrukte (PCP) 385
 Psychopath, autistischer 16
 Psychotherapeut 377
 – Mentor 379
 – Voraussetzungen 377
 Psychotherapie 375, 377, 380, 384
 – Anpassungen 378

– Austausch, schriftlicher 378
 – Comic-Gespräch 378
 – Flucht, Fantasie 380
 – Konstrukte, persönliche 386
 – Nichtautisten 376
 – Persönlichkeiten erfassen 384
 – psychoanalytische 375
 – Schlüsselerlebnisse verabreiten 379
 – Selbstakzeptanz 386
 PTSD siehe Belastungsstörung, posttraumatische
 Pubertät 25, 108

Q

Quälen 124
 Quality Time 243

R

Rache 184
 Reading the Mind in the Eyes Test 49
 Reading the Mind in the Voice Test 49
 Reaktion, impulsive 163
 Reaktionsmöglichkeiten einüben 86
 Rechnen 289
 Redeweise, pedantische 270
 Redewendung 267
 Regeln, soziale, Bibliothek, innere 117
 Reife
 – emotionale 165, 168
 – intellektuelle 303
 – soziale 303
 Reiten 320
 Reiz, taktiler 332
 Repetitive Behaviour Interview 222
 Restrukturierung, kognitive 202
 – Comic-Gespräch 203
 – Werkzeugkasten, emotionaler 204
 Reue zeigen 151
 Rhythmusgefühl 313
 Ritual 292
 Rollenspiel 85, 94, 100, 265
 Rorschach-Test 376
 Routine 292
 – repetitive 221
 Rückzug, sozialer 31, 112, 178
 Rückzugsraum 72

Stichwortverzeichnis

S

- Sammelleidenschaft 227
- Sammlung 224
- Sarkasmus 267
- Schauspieler 35, 381
- Schauspielklasse 106
- Schikane 123
- Schimpfworte 121
- Schizophrenie 33, 230
- Schmerzunempfindlichkeit 342
- Schule
 - Asperger-freundliche Umgebung 297
 - Spezialinteresse als Belohnung 245
- Schulhof, Unterstützung 94
- Schulleistungen 296
- Schulregel 26
- Schulunterricht freistellen 213
- Schulverweigerung 176
- Schulwechsel 140
- Schwangerschaft, Komplikationen 391
- Schwimmen 320
- Screening-Fragebogen 48
- Screening-Verfahren 50
- Sehtherapie 340
- Selbstakzeptanz 386, 398
- Selbstbestätigung 40
- Selbstbewusstsein, angeknackstes 30
- Selbstgespräch 258
 - sich selbst aufbauen 208
- Selbsthass 36
- Selbsthilfegruppe 40, 110
- Selbstkontrolle fördern 212
- Selbstmordversuch 31, 180
- Selbstreflexion 286
- Selbstschuldzuweisung 30
- Selbstverteidigungskurs 140
- Selbstwahrnehmung 152, 286
- Selbstwertgefühl 39
 - geringes 162, 237
 - intellektuelles 298
 - steigern 380
- Sensory Behaviour Schedule (SBS) 326
- Sensory Profile 326
- Sensory Profile Checklist Revised (SPCR) 326
- Sentimentalität 190
- Sexualität 108, 111, 365
- Short Sensory Profile 326
- Signale, soziale, erkennen 92
- Sinn
 - Humor 96, 97
 - Zusammenarbeit 94
- Sinneskanal 343
- Situation, soziale, schnell erfassen 154
- Soaps anschauen 230
- Social Attribution Task (SAT) 144
- Social Skills Groups 100
- Social Story 89
 - aus Fehlern lernen 288
 - Bullying 139
 - Effektivität 90
 - emotionalen Werkzeugkasten anwenden 215
 - Freundschaft 91
 - gefährliche Spezialinteressen beenden 244
 - Geräuschempfindlichkeit 330
 - Gesten, tröstende 91
 - Grundlagen 89
 - Ich-Perspektive 89
 - Kompromisse schließen 94
 - konstruktiv und positiv formulieren 90
 - Konversationsfähigkeiten fördern 262
 - Lehrerwechsel 213
 - Liebe 191
 - Redewendung erklären 267
 - Regeln, soziale 92
 - Schmerzen 342
 - ToM-Fähigkeiten vermitteln 156
- Sorgen machen 173
- Sozialkompetenz, begrenzte 33
- Sozialphobie 177
- Sozialverhalten, mangelhaftes 78
- Specialisterne 354
- Spektrum, autistisches 26
- Spezialinteresse 220
 - Ameisen 96
 - Angst überwinden 231
 - Anzeichen für Bullying 241
 - Anzeichen für eine Depression 241
 - Auswirkungen im Alltag 239
 - Befriedigung 232
 - Berufswahl 246
 - Berufswunsch 352
 - darüber reden 249
 - Depression, Hinweis 179



- Diagnosekriterien 221
- eigene Identität finden 237
- einschränken 243
- Einstellung 249
- Entspannung 233
- Entwicklung 223
- Fachkraft 240
- Freundschaft fördern 248
- Gesprächsstoff 238
- Glücksgefühl 210
- in Verbindung mit einer Wahnstörung 241
- konstruktiv nutzen 245
- Mathematik 236
- Medikamente 242
- Modelle, biologische 242
- Puppen 229
- Quality Time 243
- Romane 230
- Science-Fiction 230
- Sicht der Eltern 239
- Sichtweise der Lehrer 240
- Thema 225, 228
- Tiere 230
- Untersuchungsmethoden 222
- Werkzeug, um Gefühle zu reparieren 247
- Zeichen einer Zwangsstörung 241
- Zeitvertreib 238
- Spiel
 - fantasievolles 75
 - Leute beobachten 99
 - loben 88
 - Sich-Abwechseln 86
 - soziales 83
 - Videoaufnahmen 87
 - Vorhersagbarkeit 84
 - wechselseitiges 78, 82
 - einüben 84
- Spieleabend 82
- Spielkamerad 84
- Spielregeln 83
- Sportarten, geeignete 320
- Sport, Dampf ablassen 205
- Sportunterricht 309
 - anpassen 315
 - Hänkeln 316
- Sprache
 - Ausdrucksfähigkeit 256
 - Beeinträchtigungen, auditive 271
 - Diagnosekriterien 253
 - Stärken 255
 - Tonlage 269
- Sprachentwicklung
 - frühe 53
 - verzögerte 52, 256
- Sprachfähigkeit
 - beurteilen 254
 - Schwächen 257
- Sprachgebrauch 19
 - kreativer 256
- Sprachmelodie, ungewöhnliche 268
- Sprachschatz 21
- Sprachstörung, semantisch-pragmatische (SPSS) 21
- Stalking 190, 226
- Stärkung, emotionale 205
- Stärkungsmittel, emotionales 71
- Staubsauger, Geräusch 323, 330
- Stimme, monotone 257
- Stimmung
 - entschlüsseln, Hinweise, verbale 196
 - pantomimisch darstellen 197
- Stimmungsschwankung 171
- Stimmungstagebuch 171
- Stimmungswechsel, Verhaltensindikator 171
- Störung
 - affektive 22
 - Disposition, genetische 162
 - Medikamente 211
 - bipolare 162
 - komorbide 66
- Stress
 - Reaktionen, ungewöhnliche 167
 - Schule 298
 - Schulunterricht, Freistellung 213
 - Spezialinteresse 233
- Stressgefühl verringern 233
- Stresssituation, impulsiv reagieren 284
- Studentenleben 347, 349
- Studienabbruch 349
- Studienanfänger 347
- Studienfach wählen 347
- Studium 347
 - bei den Eltern wohnen 348
 - Beratungsstelle, psychologische 349
 - Kursbelegung 348
 - Lehrkräfte informieren 348

Stichwortverzeichnis

Studium, Stressbewältigung 349
Superheld 237, 241
Sutscharewa-Syndrom 47
Synästhesie 343
System
– sensorisches 323
– vestibuläres 341
Szatmari, Peter 46, 161, 222, 253

T

Tagesplan, klarer 295
Tandem Walking 311
Täuschung 149
Teamfähigkeit 80
Theatergruppe 35, 264
Theaterübungen 106
Theory of Mind siehe ToM
Tic 22, 317
– Behandlung, medikamentöse 318
– einfacher motorischer 317
– ignorieren 318
– komplexer motorischer 317
Tiere als Freunde 109
Tilting Test 311
Tippen 314
To-Do-Liste 295
ToM 143
– Untersuchungsergebnisse, neurologische 144
ToM-Fähigkeiten
– beeinträchtigte
– Dinge wörtlich verstehen 147
– Eigenwahrnehmung 145
– Erklärung, neurologische 145
– Erschöpfung, geistige 155
– Fragen, offene 148
– Gesichtsausdruck verstehen 146
– Gesprächspausen 154
– Konflikte lösen 151
– Lügen 150
– Paranoia 150
– Peinlichkeit verstehen 152
– Selbstwahrnehmung 152
– unhöflich wirken 148
– Computerprogramm 158
– fördern 156
– Handbuch für Lehrer 158

– testen 143
– Trainingsprogramm 156
Tourette-Syndrom 22, 25, 221, 318
Trainingsprogramm, Fähigkeiten, soziale 156
Trampolinspringen 320
Traurigkeit ausdrücken 182
Trösten 170
Trost, Internetchat 207
Trostmechanismen 170
– begrenzte 170
Turnhalle 315

U

Überempfindlichkeit
– akustische 329
– olfaktorische 336, 337
– sensorische 325
– visuelle 338
– Therapiemethoden 339
Überheblichkeit 34
Ungeschicklichkeit 309
Universität auswählen 347
Ursachen, Asperger-Syndrom 390

V

Veränderungen, neuroanatomische 163
Veranlagung, erbliche 17
Verbalisierer 280
Vergeltung 34
– impulsive 163
Verhalten
– aggressives 186
– arrogantes 84
– selbstverletzendes 181
– soziales 76
– mit Puppen nachspielen 95
Verhaltenskodex 140
Verhaltensstörung 25
Verkehrsregeln, soziale 93
Verliebtsein 191
Versetzung 296
Verständnis, soziales 20, 73
– Beurteilung 77
Verstärkung, negative 186
Verzerrung
– akustische 328

- optische 338
- Visualisierer 280, 302
- Vorgesetzter, Diagnose 41

W

- Wahnstörung 241
- Wahnvorstellung 33, 173
- Wahrnehmung
 - akustische 330
 - visuelle 339
- Wahrnehmungskapazität 295
- Weinen 183
- Welt, physische, verstehen 235
- Werkzeug
 - emotionales, ungeeignetes 213
 - sensorisches 213
- Werkzeugkasten, emotionaler 204
 - im Alltag anwenden 214
- Wing, Lorna 45, 56
- Wissen
 - enzyklopädisches 228–229, 259
 - soziales 95
- Witze erzählen 97
- Wortassoziationen 260
- Wörter erfinden 232
- Wortspiele 96
- Wortwahl 270
- Wrong-Planet-Syndrome 99
- Würgereflex 337
- Wut
 - andere auf Distanz halten 183
 - an jüngeren Geschwistern auslassen 166
 - Depression 184

- in den Griff bekommen 187
- Medikamente 211
- Reaktion, körperliche 182
- Sarkasmus 187
- statt Traurigkeit 182
- Umarmung 187
- Umgang 186
- Wutausbruch 184
- Wutsteuerung 182

Y

- Yale Special Interest Interview 222

Z

- Zahlen 236
- Zahlenfolge 281
- Zahlenskala verwenden 158
- Zeichen des Zuhörens 260
- Zerstörung, kreative 205
- Zufluchtsraum 205
- Züge, autistische 65
- Zukunftsprognose, Faktoren, positive 398
- Zuneigung 188
 - ausdrücken 191, 364
 - Gesten 334, 363
 - Zeichen, verwirrende 190
- Zuneigungsbekundung anpassen 334
- Zurückgezogenheit 71, 205
- Zwangsgedanke 174
- Zwangshandlung 174
- Zwangsstörung 25, 174, 241, 318